



Jahrbuch für Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie

Organ der AWS Schweiz

—

Richtlinien für die Einreichung von Manuskripten

Liebe Autorin, lieber Autor,

vielen Dank für Ihr Interesse, einen Beitrag im *Jahrbuch für Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie* (JSSP) zu veröffentlichen.

Das JSSP veröffentlicht Arbeiten auf Deutsch, Französisch und Englisch.

Allgemeine Leitlinien

Formale Anforderungen: Bitte reichen Sie nur Word-Dokumente ein, die die unten genannten formalen Anforderungen erfüllen.

Länge der Beiträge: Beschränken Sie sich bitte darauf, nicht mehr als 15 Seiten (mit jeweils 3.000 Zeichen) zu schreiben, d.h. **maximal 45.000 Zeichen** (einschliesslich Fussnoten und Leerzeichen). Je eingefügte Grafik oder je eingefügtes Bild sind 1800 Zeichen zu berechnen. Eventuelle Bildrechte sind von dem/r Autor/in einzuholen. Die Bildauflösung sollte min. 300 DPI betragen. Für einen barrierefreien Zugang wird zudem eine kurze Bildbeschreibung (Metatext) in einem separaten Dokument benötigt.

Online-Einreichung: Bitte reichen Sie Ihren Beitrag direkt über <https://bop.unibe.ch/index.php/JSSP/submission>, das Online-Einreichungssystem von JSSP, ein.

Grundsätzliche Regeln

Vornamen werden stets ausgeschrieben. Bei mehr als zwei Herausgebern oder Verlagsorten wird nach dem ersten Namen / Ort »u. a.« gesetzt. Seitenangaben stets ohne »S.«.

Die zitierte oder referenzierte Literatur wird nicht in einem Literaturverzeichnis am Ende des Beitrags aufgeführt. Stattdessen werden die bibliographischen Angaben beim ersten Erscheinen im Text vollständig angegeben.

Wird derselbe Titel mehrfach zitiert, werden nach dem ersten Zitat dieses Textes nur der Nachname, der Kurztitel und die Seiten durch ein Komma getrennt angegeben, also z.B.: **WILD, Krisen, 35.**

Bitte erstellen Sie Fussnoten mit der Fussnotenfunktion Ihres Textverarbeitungsprogramms. Hochgestellte arabische Ziffern ohne Klammern oder Leerzeichen stehen unmittelbar hinter dem Textteil (Zitat, Satz, Satzfragment, einzelnes Wort), auf den sich die Anmerkung oder der Verweis bezieht. Die Fussnoten sind fortlaufend zu nummerieren.

Bei Nennung der Namen von Autor:innen im Text werden beim ersten Erscheinen Namen ausgeschrieben und kursiviert. Bei den weiteren Nennungen werden nur die Nachnamen ohne Kursivierung verwendet.

Auslassungen und Änderungen, die von den Autor:innen in den Zitaten vorgenommen wur-

den, sollten durch eckige Klammern »[...]« gekennzeichnet werden.

Anführungszeichen: Zitate stehen immer in französischen Anführungszeichen («»). Zitate im Zitat bitte in einfache französische Anführungszeichen setzen (<>).

Formatierung: Generell gilt, dass die Formatierung auf ein Minimum beschränkt werden sollte. Dies gilt insbesondere für die Erstellung von Kopf- und Fusszeilen, einen angemessenen Seitenumbruch usw. Die Schriftsetzer:innen müssen alle derartigen Formatierungen vor dem Druck ausfindig machen und entfernen.

Auf keinen Fall darf der Text mit Leerzeichen formatiert werden (z.B. bei eingerückten Abschnitten oder Passagen in Form von Tabellen). Bitte verwenden Sie Tabulatoren oder Return-Befehle. Zur Hervorhebung von Textpassagen verwenden Sie bitte *Kursivschrift*, keine Fettschrift oder Grossbuchstaben.

Monographien:

Ausserhalb einer Reihe:

Knoll, Franziskus (2020), *Mensch bleiben! Lehrbuch Anthropologie, Ethik und Spiritualität für Pflegeberufe*, Stuttgart.

Innerhalb einer Reihe:

Noth Isabelle (2010), *Freuds bleibende Aktualität. Psychoanalytische Rezeption in der Pastoral- und Religionspsychologie im deutschen Sprachraum und in den USA (Praktische Theologie heute 112)*, Stuttgart.

Aufsätze:

In Sammelbänden:

Honegger, Noemi (2023), »Besuchen Sie mich auch im Pflegeheim?« – Auf unscheinbare Art und Weise Ansehen schenken, in: *Noth, Isabelle / Faber, Eva-Maria* (Hg.), *Seelsorgebegegnungen. Praxisbeispiele theologisch reflektiert*, Göttingen, 88–96.

In Zeitschriften:

Mathwig, Frank (2024), *Spiritual Care zwischen medizinischer Dienstleistung und kirchlichem Auftrag. Vom Mangel eines macht- und institutionenkritischen Bewusstseins*, in: *WzM 76/6*, 483–494.

In Festschriften:

Mütel, Mathias (2023), *Diakonie als Aufgabe der Gesamtpastoral*, in: *Noth, Isabelle* u. a. (Hg.), *Seelsorge und Diakonie. Ethische und praktisch-theologische Perspektiven*. FS Andreas Wagner (*Praktische Theologie heute 191*), Stuttgart.

Wörterbuch- und Enzyklopädieartikel:

Nehring, Andreas (2000), Art. »Ehe. I. Religionsgeschichtlich«, in: *RGG⁴ 2*, 1069–1071.

Sammelbände: (*werden nur in Ausnahmefällen eigenständig bibliografiert; bei mehr als zwei Hg. abgekürzt*)

Noth, Isabelle u. a. (Hg.) (2025), *Gesundheitsseelsorge in der Schweiz. Reformierte Perspektiven*, Zürich.

Internetquellen:

Diese sind mit einem Zugriffsdatum (Zugriff am 13.09.2025) zu versehen. Internetadressen werden von den Redakteur:innen unmittelbar vor der Veröffentlichung überprüft.

Weitere Einzelheiten

Schrägstriche stets mit Leerzeichen: *Wien / Bern*; *Pirner, Manfred / Mendl, Hans* (2011); *Pirner / Mendl 2011*

a) *Publikationsorte*

Keine Nennung bei Zeitschriften, Enzyklopädien, Wörterbüchern.

Bei mehr als zwei Orten wird abgekürzt: Freiburg u. a.

b) Auflagenziffern

Bei Monographien u. ä. vor dem Ort, ggf. ergänzt: 2. erw. Aufl. Stuttgart

Bei Enzyklopädien u. ä. hochgestellte Ziffer hinter der Abkürzung: LThK²; RGG³

c) Seitennachweise (jeweils ohne »S.«):

Bei zwei Seiten wird mit »f.« abgekürzt (Punkt nach dem f), bei längeren Bereichen erfolgt stets die genaue Angabe:

Bieler 2011, 33f. und 125–128.

d) Bibelstellenzitate:

Ex 20,1; 1 Chron 12,3.6–19; 13,5; Mt 4,35–5,43; 3 Joh 4

e) Abkürzungen

Zeitschriften und Reihen:

Nach: Theologische Realenzyklopädie. Abkürzungsverzeichnis, dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage, zusammengestellt von S. M. Schwertner, Berlin / New York 2014.

Biblische Bücher:

Gen, Ex, Lev, Num, Dtn, Jos, Ri, Ruth, 1–2 Sam, 1–2 Kön, 1–2 Chron, Esr, Neh, Esth, Hiob, Ps, Spr, Koh, Hld, Jes, Jer, Klgl, Ez, Dan, Hos, Joel, Am, Ob, Jona, Mi, Nah, Hab, Zeph, Hag, Sach, Mal, 1–2 Esr, Tob, Jdt, Weish, Sir, Bar, 1–4 Makk.

Mt, Mk, Lk, Joh, Apg, Röm, 1–2 Kor, Gal, Eph, Phil, Kol, 1–2 Thess, 1–2 Tim, Tit, Phlm, Hebr, Jak, 1–2 Petr, 1–3 Joh, Jud, Offb.

Formale Anforderungen an die Forschungsartikel

Anmerkungen / Fussnoten: Hinweise auf zitiertes Material und wissenschaftliche Literatur werden nicht im Text, sondern nur in Anmerkungen (Fussnoten) angegeben (ausser bei **empirischen** Arbeiten, die sich an die APA-Vorgaben halten). Verwenden Sie nur Fussnoten, kein Literaturverzeichnis.

Formale Anforderungen an Buchbesprechungen

Wenn Sie Ihre Bewertung schreiben, achten Sie bitte darauf, dass Sie:

- unseren Leser:innen einen vollständigen Überblick über den Inhalt und die Argumentation des Buches geben,
- angeben, inwiefern die Arbeit einen besonderen Beitrag zur Forschung auf dem Gebiet der Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie leistet,
- bewertende Kommentare abgeben.

Rezensionen sollten in der Regel nicht mehr als 6'000 Zeichen (inkl. Leerschläge) umfassen.

Ihre Rezension sollte mit dem vollständigen Verweis auf den zu rezensierenden Text beginnen. Dazu gehören: Name des Autors bzw. der Autorin, Titel, Ort und Name des Verlags, Erscheinungsdatum, Seitenzahl, ISBN und Listenpreis.

(Beispiel: Isabelle Noth, Franziskus Knoll, Mathias Mütel und Mathias Wirth (Hg.), Seelsorge und Diakonie. Ethische und praktisch-theologische Perspektiven, Praktische Theologie heute 191, Stuttgart: Kohlhammer Verlag 2023, 124 S., ISBN 978-3-17-043889-7, 26 Euro.)

Der Text der Rezension sollte mit Ihrem Namen, Ihrer institutionellen Zugehörigkeit und Ihrer E-Mail-Adresse enden. (Beispiel: Prof. Dr. Christina Tuor, Studienleiterin LOS AWS Schweiz, los-studienleitung@bildungkirche.ch)